

Es sind keine Tränen mehr...

Es sind keine Tränen mehr in der Welt,
sind alle verdampft im Feuer des Schmerzes,
durch das Kirrende Brausen des mordenden Erzes
nur noch der Schrei wahnsinniger Qualen gellt.

Wo jetzt eine Mutter geht und steht,
steigt nimmer zum Himmel ein heißes Gebet,
wo jetzt eine Braut, eine Schwester sinnt,
nimmer des Trostes Geklüster beginnt.

Jetzt schauen sie alle starr wie versteinert
zum Himmel, ob der ihre Tränen nicht weint.

Aus ihren Stehlen würgt sich ein Schrei,
sie krämpfen die Finger und Zähne zusammen,
aus ihren Herzen steigen nur Flammen,
es ist nicht eine kühlende Träne dabei.

Alfons Pechold.